



ALNE Streerunner

Neue Saison, neuer Zwirn – PS-Stunt-Profi Jacko setzt 2006 auf den Streerunner vom Lederspezialisten ALNE. Die Kombi ist sportlich geschnitten, also vorn kürzer als hinten. Bei der Farbzusammenstellung hat der Kunde freie Auswahl. Große, CE-zertifizierte Protektoren bestätigen die Nähe zum Rennsport: 14 Millimeter starkes Suproprotect-Material plus eine Lage Kevlarfilz – prima. Auch der vollwertige Rückenschutz (24 mm Suproprotect plus Kevlarfilz) ist vorbildlich. Die sehr guten Restkraftwerte beim Protektorentest und hoher Tragekomfort belohnen den Aufwand.

Leider lässt sich das Innenfutter aus Synthetikmaterial zum Waschen nicht herausnehmen, aber auf der Rennstrecke wird man ohnehin einen Unteranzug als zusätzliche Verschiebeschicht tragen. Die Leder-Stretch-Einsätze im Nierenbereich und oberhalb der Knie ergänzen gut platzierte Kevlar-Stretch-Einsätze. Obwohl ALNE im Schulterbereich auf Stretch verzichtet, spannt oder zwickt die perfekt geschnittene Kombi auch bei wildem Herumturnen auf dem Motorrad nicht. Maßarbeit lohnt sich eben und ist im Preis schon drin.

Die beiden sauber in Leder eingefassten Innentaschen zeugen von Praxisnähe. Dank sehr hochwertigem Känguru-Leder ist der Einteiler im Vergleich zu den Mitbewerbern auffallend leicht. Der große Aero-Höcker (Foto) kostet 125 Euro extra, die kleinere Variante 95. Schriftzüge und Logos sind ebenfalls möglich.



SEHR GUT

■ **Preis:** Känguru 1340 Euro, Rindsleder 1180 Euro (Maßfertigung)
 ■ **Kontakt:** ALNE GmbH, 63843 Niedernberg, Tel. 0 60 28/84 02, www.alne-leder.de

PROTEKTORENTTEST

Durchschnittliche Restkraftwerte ermittelt in Anlehnung an EC-Norm 1621-1 und 1621-2 durch www.sas-tec.de

Ellenbogen: Größe B; 16,4 kN
Knie: Größe B; 16,7 kN
Schulter: Größe B; 20,1 kN
Hüfte: Größe B; 18,9 kN
Rücken: Level 2; 7,9 kN

FAZIT: Großflächige, CE-geprüfte Protektoren mit sehr guten Dämpfungswerten und guter Passform. Hoher Tragekomfort

Werners Montageständer

Wer vernünftig an seinem Bike schrauben will, kommt um einen soliden Montageständer nicht herum. Eine stabile und vor allem standfeste Variante bietet Werner Thürnau an. Um diesen Ständer verwenden zu können, muss das Motorrad jedoch über eine hohle Schwingennachse verfügen, denn hier werden zwei passgenaue Bolzen eingeschoben. Zum Aufbocken ist nicht einmal eine zweite Person nötig, da das Gestell unter dem auf dem Seitenständer lehrenden Bike durchgefädelt und fixiert wird. Das Auf- und Abbocken ist danach ganz easy. Will man das Vorderrad ausbauen, kann man entweder die Sitzbank beschweren oder den Motor vorn mit einem Stück Holz unterbauen. Die Handhabung ist wirklich einfach und sicher. Für jene, denen der

recht wuchtige Montageständer in der heimischen Garage oder im Transporter zu viel Platz wegnimmt, gibt es für 120 Euro eine zerlegbare Variante. Mit einer längeren Achse lässt sich der Ständer auch zum Auswuchten der Räder einsetzen.



SEHR GUT

■ **Preis:** 95 Euro zzgl. 12,50 Versand
 ■ **Gewicht:** 6,6 kg
 ■ **Kontakt:** www.werners-staender.de, Tel. 0 50 43/77 77



Vaude Aracanda 30

Hightech meets Classic: Bei diesem Rucksack verschweißt Vaude das Material, anstatt es zu vernähen. So ist er auch ohne zusätzliche Regenhülle wasserdicht, was ein intensiver Test belegte. Das macht den Aracanda interessant, schließlich verabschieden sich solche Hüllen meist schon nach wenigen Metern im Fahrtwind. Vier Riemen komprimieren den Pack, so dass er auch bei hohem Tempo nicht flattert. Außerdem sind die Klick-Verschlüsse im Unterschied zu den sonst üblichen Reißverschlüssen vollgasfest.

Obwohl der Rucksack wenig wiegt, wurde nicht an der Qualität des Tragesystems gespart. Leider sind die innere Deckeltasche und die durch einen wassergeschützten Reißverschluss von außen zugängliche Seitentasche sehr klein. Eine Facheinteilung wäre zudem hilfreich.



GUT

■ **Preis:** ca. 95 Euro
 ■ **Farbvariante:** grau
 ■ **Maße:** Packvolumen 25 l, 950 g
 ■ **Kontakt:** Fachhandel, www.vaude.de, Tel. 0 75 42/5 30 60

